

Firma Carl Francke die Hälfte der Konzessionsgebühr, wogegen die Ges. das betreffende Unternehmen entweder für eigene Rechnung durch die Firma Carl Francke ausführen zu lassen, oder einer zu gründenden A.-G. zu übertragen hat, welche die Ausführung des Unternehmens übernimmt und alle zu der betreffenden Anlage erforderlichen Bauten an die Firma Carl Francke überträgt. Eine Konzession, deren Übernahme von der Ges. abgelehnt ist, darf Carl Francke nicht mit anderen Personen oder Gesellschaften zu anderen Bedingungen abschliessen, es sei denn, dass er der Allg. Gas- u. Elektrizitäts-Ges. vorher Gelegenheit gegeben hatte, die Konzession zu diesen anderen Bedingungen zu erwerben. Die Firma Carl Francke ist ferner verpflichtet, bis 1. Jan. 1909, falls sie bereits bestehende Gas-, Elektrizitäts- oder Wasserwerke erwirbt, die betreffenden Kaufverträge der Ges. anzubieten und auf deren innerhalb einer angemessenen Frist zu erklärendes Verlangen abzutreten. Der durch den Erwerb solcher Verträge erzielte Nutzen fällt zur Hälfte der Firma Carl Francke zu.

Für die im Besitz der Bremer Ges. befindlichen Aktien von Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Ges. garantiert Carl Francke eine gewisse Minimal-Div. für eine Reihe von Jahren mit der Massgabe, dass die Garantie unter bestimmten, im Verträge näher ausgeführten Bedingungen erlischt. Falls Carl Francke auf Grund seiner Garantieverpflichtung in Anspruch genommen wird, ist die Allg. Gas- und Elektrizitäts-Ges. zur Rückerstattung verpflichtet, insoweit der nach Verteilung einer 6% Div. an die Aktionäre erübrigende halbe Reingewinn dazu ausreicht. Bis ult. 1911 hatte Carl Francke an Div.-Garantie M. 571 895 an die Ges. gezahlt, die wie oben bemerkt zurückzuzahlen sind.

Die Ges. war Ende 1911 bei folgenden 34 Werken, bei denen sie sich einen massgebenden Einfluss gesichert hat, bei Allstedt, Arolsen, Birnbaum, Bolchen i. L., Borkum, Bredow, Breisach, Brockau b. Breslau, Bütow, Château-Salins, Cölleda, Deutsch-Krone (Gas- u. Elektr.-Werk), Devant-les-Ponts, Dramburg, Drossen, Eberstadt bei Darmstadt, Freienwalde, Gifhorn, Griesheim, Gross- u. Klein-Rärschen, Gr.-Ottersleben bei Magdeburg, Heidingsfeld, Hersbruck, Krietern-Klettendorf, Montjoie, Nassau, Neuenahr (Gas- u. Elektr.-Werk), Oettingen, Oude Pekela (Holland), Schandau, St. Avold, Senftenberg, Thailfingen, Vaals in Holland, Weisswasser, Züllchow (Elektr.-Werk) mit insges. M. 2 668 000 u. Holl. fl. 72 100 Aktien u. M. 830 013 Anleihen beteiligt.

Die Gasabgabe der Werke betrug 1901—1911: 4 908 571, 5 660 224, 6 422 614, 7 158 531, 7 924 583, 8 893 806, 9 961 172, 10 818 548, 10 735 531, 10 021 437, 10 306 636 cbm. Der Konsum bei den meisten Werken ist in der Zunahme begriffen.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien (Nr. 1—3000) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 7. April 1899 um M. 2 000 000, wovon M. 1 000 000 an ein Konsortium zu 101.25% begeben wurden, welches $\frac{1}{3}$ des Nettogewinnes = M. 19 081 aus der Emission der Ges. zu vergüten hatte. Die Ausgabe der restlichen M. 1 000 000 soll nach Bestimmung des A.-R. später erfolgen.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Anteilscheinen von 1899, 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1904 bis längstens 1930 durch jährl. Ausl. spät. am 31. Jan. auf 1. Juli; ab 1. Juli 1905 verstärkte Tilg. oder gänzliche Kündigung mit 3 Monate Frist vorbehalten. Als Pfand für Kapital, Zinsen und Kosten hat die Ges. nach Übergabe der Dokumente und unter Bewilligung und Beantragung ihrer Umschreibung in den Grund- bezw. Hypothekenbüchern ihre Forderungen an 17 der oben genannten Gaswerke an die darleihende Firma J. Schultze & Wolde in Bremen übertragen. Diese Forderungen setzen sich aus den den Werken von der Bremer Ges. geleisteten Darlehen zus., welche sämtl. durch hypothek. Eintragungen an 1. Stelle gesichert sind. Das A.-K. der 17 Werke beträgt zus. M. 2 265 000. In den Bedingungen ist über Verj. der Stücke u. Coup. nichts ausdrücklich festgesetzt. Die Anleihe diente zur Übernahme weiterer Konz., Gewährung von Darlehen an die gebildeten Aktiengesellschaften u. Verstärkung der Betriebsmittel. Zahlst.: Bremen: Disconto-Ges., Deutsche Nationalbank. Ende 1911 noch in Umlauf M. 812 000. Kurs in Bremen Ende 1900—1911: 100.50, 100, 101, 101.75, 102, 101.50, 102, 99.50, 100, 100.25, 100, 100%.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Oblig. von 1909. Begeben bis ult. 1911: M. 388 000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. weitere Rücklagen, vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst., sodann 5% Div., vom Rest 15% Tant. an A.-R. (wenigstens M. 5000), vom Überrest 1% Super-Div., vom weiter verbleibenden Gewinn erhält die Firma Carl Francke in Bremen lt. Vertrag vom 10. Okt. 1898 solange die Hälfte, bis sie für ihre auf Grund übernommener Garantien geleisteten Zahlungen nebst 5% Jahreszinsen Erstattung erhalten hat, während die andere Hälfte unter die Aktionäre verteilt wird, wenn die G.-V. nicht anderweitige Verwendung beschliesst. Ist der R.-F. zur Deckung von Verlusten, welche den Gewinn übersteigen, in Anspruch genommen, so fällt jede Div. über 4% solange fort, bis der R.-F. die urspr. Höhe wieder erreicht hat.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Aktien 2 633 323, Anleihen 810 586, Debit. 1 217 761, Mobil. 3000, Kassa 206. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Anleihe von 1900 812 000, do. von 1909 388 000, do. Zs.-Kto 27 045, R.-F. 130 775 (Rüekl. 8981), Kredit. 111 873, Unk.-Vortrag 1500, Talonsteuer-Res. 7500, Div. 165 000, do. alte 440, Tant. an A.-R. 5000, Vortrag 15 742. Sa. M. 4 664 877.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. u. Gehälter 6619, Einkommen- u. Firmensteuer